

ARRI 765

KAMERA/KAMERAS

ARRIs 65mm-Filmkamera für Großformat-Produktionen — modernste Mechanik für maximale Bildqualität auf Film.

Technische Details Die Kamera arbeitet mit Bildfrequenzen von 12 bis 30 fps bei Vorwärtslauf und 12 bis 32 fps bei Rückwärtslauf. Das Magazin fasst bis zu 1000 Fuß (305 m) 65mm-Film, was bei 24 fps etwa 9 Minuten Laufzeit entspricht. Die ARRI 765 wiegt ohne Magazin 8,9 kg und misst 385 × 185 × 200 mm. Sie verfügt über ARRIs bewährtes PL-Mount-System und ist mit speziellen

Large-Format-Objektiven kompatibel. Der mechanische Verschluss arbeitet mit variabler Öffnung von 11,2° bis 356,8°. Die Kamera nutzt 24V-Stromversorgung und verbraucht durchschnittlich 85 Watt.

Geschichte & Entwicklung ARRI entwickelte die 765 als Antwort auf die wachsende Nachfrage nach Large-Format-Aufnahmen, nachdem Christopher Nolan erfolgreich mit umgebauten 65mm-Kameras experimentiert hatte. Die Kamera wurde erstmals auf der NAB 2017 präsentiert und ging 2018 in die Serienproduktion. Sie basiert auf ARRIs jahrzehntelanger Erfahrung mit 35mm-Filmkameras, wurde jedoch komplett neu für das 65mm-Format konstruiert. 2019 folgte eine überarbeitete Version mit verbesserter Elektronik und optimiertem Filmtransport.

Praxiseinsatz im Film Die ARRI 765 kam bei Produktionen wie "Tenet" (2020), "Dune" (2021) und "Top Gun: Maverick" (2022) zum Einsatz. Der Workflow erfordert spezialisierte Labore für die 65mm-Entwicklung und -Digitalisierung,

typischerweise mit 8K-Scannern. Die große Sensorfläche ermöglicht extreme Schärfentiefe-Effekte und außergewöhnliche Detailauflösung. Nachteile sind der hohe Filmverbrauch, das Gewicht der

Ausrüstung und die begrenzte Verfügbarkeit von Objektiven. Die Kamera eignet sich besonders für

IMAX-Projektionen und Großleinwand-Formate. **Vergleich & Alternativen** Im Gegensatz zur klassischen

65mm-Panavision-Kamera bietet die ARRI 765 moderne elektronische Funktionen und präzisere

Filmführung. Digitale Alternativen sind die ARRI ALEXA 65 oder RED MONSTRO 8K VV, die ähnliche

Sensorgrößen bieten, aber nicht die charakteristische Filmoptik. Die 765 wird gewählt, wenn

maximale Bildqualität für Kinoleinwand-Projektionen gefordert ist und das Budget die aufwendige

65mm-Pipeline erlaubt. Für Standard-Produktionen bleibt 35mm oder Digital die praktikablere Lösung.